

Wetzikon braucht mehr günstigen Wohnraum

Günstiger Wohnraum wird mehr und mehr zur Mangelware. Altbauten werden luxuriös renoviert und sind kaum mehr erschwinglich. Nun fordert die SP mit einer Motion, dass sich die Stadt Wetzikon aus eigenem Interesse für bezahlbare Wohnungen einsetzt.

Günstigere Wohnungen stehen ganz oben auf der Wunschliste von Wetzikerinnen und Wetzikern. Das ergab die Umfrage der SP im Rahmen der letzten Wahlen. Wen wundert's, müssen doch je nach Einkommen bis zu 35 Prozent des Bruttoeinkommens allein fürs Wohnen eingerechnet werden.

Grosse finanzielle Belastung für die Stadt

Das ist für einkommensschwächere Familien, Alleinerziehende und ältere Personen unhaltbar. Aber auch für die Stadt selbst, musste sie doch allein 2019 für Mietzinszuschüsse 164000 Franken aufwenden. Und die Situation wird kaum besser, denn die wenigen günstigen Altbauwohnungen werden oft zwecks Renditeoptimierung renoviert und sind dann auch nicht mehr erschwinglich. Das führt dazu, dass Alteingesessene von Wetzikon wegziehen müssen und damit ihr ganzes soziales Umfeld verlieren. Oder noch schlimmer: Sie ziehen vorzeitig in ein Altersheim. Für die Stadt ist das die teuerste Lösung, weil sie diese Plätze mit

Ergänzungsleistungen mitfinanzieren muss.

SP fordert gemeinnützigen Wohnraum

Dem will die SP mit der Motion «Gemeinnütziger Wohnraum im Morgental» entgegenwirken. Advije Delihassani und ihre Mitunterzeichnenden fordern die Schaffung von günstigem Wohnraum durch die Abgabe der stadteigenen Grundstücke im Morgental im Baurecht an einen gemeinnützigen Bauträger. Gemeinnützige Baugenossenschaften sind deshalb wichtig, weil sie sich an der Kostenmiete orientieren und das Zusammenleben im Quartier fördern. Herkömmliche Genossenschaften, wie zum Beispiel die Igeba, verlangen «marktübliche Mietzinsen» und schaffen damit kaum speziell günstigen Wohnraum. Weiter verlangt die Motion, dass die Stadt den gemeinnützigen Bauträger dazu verpflichtet, ein sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltiges Vorzeigeprojekt zu entwickeln. Sie soll aber nicht nur Vorgaben zum Projekt machen, sondern auch Rahmenbedingungen für die zukünftigen

Was heisst Kostenmiete?

Bei der Kostenmiete werden sämtliche Kosten einer Liegenschaft gedeckt sowie angemessene Rückstellungen für den Werterhalt gebildet. Dadurch werden Boden und Wohnraum der Spekulation entzogen. Diese Wohnungen bleiben mittel- und langfristig preisgünstiger als vergleichbare Wohnungen privater Investoren.

gen Bewohnerinnen und Bewohner aushandeln (siehe Box).

Stadtrat will nicht mitziehen

Gemeinnütziger Wohnungsbau bringt also für alle Beteiligten grosse Vorteile – ausser für gewinnorientierte Investoren. Und dennoch empfiehlt der Stadtrat dem Parlament, die Motion nicht zu überweisen. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass in Wetzikon bereits eine grosse Zahl genossenschaftlicher Wohnungen angeboten werde. Gleichzeitig erwähnt er allerdings in einem anderen Beschluss «Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von genügend günstigem Wohnraum» und hält fest, es sei «im Interesse der Stadt, möglichst günstigen Wohnraum zur Verfügung zu haben».

Chance nutzen

Das Morgental bietet die einmalige Chance, mit einer aktiven Boden- und Immobilienpolitik Einfluss auf die Stadtentwicklung zu nehmen. Warum kneift hier der Stadtrat, obwohl er sich in seinen *Legislaturzilen* zu einer aktiven Immobilienpolitik bekennt? Gemeinnützige Genossenschaften bieten mehr als nur Wohnraum. Zusätzliche Angebote umfassen die Bereitstellung von Begegnungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten wie auch die Organisation gemeinschaftlicher Anlässe bis hin zur Nachbarschaftshilfe und entlasten so die öffentliche Hand. Gerade die Corona-Pandemie hat uns ja gezeigt, wie wichtig nachbarschaftliche Solidarität ist. Ideen zur Umsetzung im Morgental bieten verschiedene innovative Genossenschaften, von deren Praxiserfahrungen profitiert werden könnte.

SP Wetzikon

Postfach 1280, Wetzikon
 praesidium@spwetzikon.ch
 Bankverbindung:
 IBAN CH67 0900 0000 8006 1686 1
 Weitere Informationen unter:
<https://wetzikon.spkantonzh.ch>



Sozialdemokratische Partei
Wetzikon

Stadt soll Vorgaben machen

Wenn die Stadt Land im Baurecht abgibt, kann sie auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf die Entwicklung nehmen. Sie kann aushandeln,

1. dass keine 08/15-Wohnungen entstehen, sondern Wohn- und Lebensraum von hoher Qualität;
2. dass energetische Standards eingehalten oder übertroffen werden, um die energiepolitischen Ziele der Stadt zu erfüllen;
3. dass altersgerecht gebaut wird;
4. dass Einkommens- und Vermögenslimiten für Bewohnerinnen und Bewohner festgelegt werden;
5. dass minimale Belegungsvorschriften definiert werden (z. B. dass Mieterinnen und Mieter bereits einige Jahre in Wetzikon gelebt haben müssen).

